

1. IV. 1908. 939

Belgrad den 8/21 VIII 1908

Lieber Freund,

Auf meinen Brief aus Herakleada haben ich keine Antwort bekommen, aber als ich über Budapest zurückkam fand ich 125 Kronen vor das Honorar für "Sultan". Da mich die kleine Reise, mit den unausbleiblichen Einkäufen (wenn man mit Namen reist) mehr gekostet hat, als ich gerechnet habe, so setzte ich mich gleich hin einen neuen Artikel über die weiteren Ereignisse in der Türkei zu schreiben.

Aber anstatt des Artikels wurde es eine Studie "Die türkische Revolution mit ihren Aussichten" von welcher ich ~~bis~~ folgende Kapitel geschrieben habe: I, Die

beiden Quellen des revolutionären  
Stromes (Tildiz und Armees). II  
die Ausführung der Revolution.  
IV. Die Grundlage der Verfassung  
im Koran. Die Meinung eines türkischen  
Juristen. Die Kritik eines Armeniers.  
V. Vertheidigung der türkischen  
Verfassung. VI Die Griechen über  
die türkische Revolution. VII.  
Die Bulgaren und ihre Forderungen.  
VIII. Die Serben und die türkische  
Revolution. IX. Die Großmächte  
und die türk. Rev. X. die möglichen  
Lösungendes Problems.

In Paar Tagen wird die Karte  
fertig sein. Ich möchte aber wissen  
wo Sie zu treffen sein werden, ob  
noch in Wien, oder auf Urlaub  
bei der Familie, und in letzterem  
Fall wie man das Manuskript  
zu adressieren hätte, denn Ich will



es Ihnen überlassen zu entscheiden:  
ob die Arbeit an und für sich ver-  
dient publiziert zu werden, und wenn  
ja, ob als Bannes im "Vridgeist" oder  
einer anderen Zeitschrift (für die  
"Zukunft" ist sie zu gross) oder ob  
sie in einigen Artikeln im Neuen  
N. Tagblatt abgedruckt werden soll,  
oder ob sie nicht besser bei meinem  
Vorleger in Leipzig als Zeitgenösser  
Brochüre selbständig erscheinen  
soll?

Deswegen bitte mich gleich nach  
Erhalt dieses telegraphieren zu  
wollen ob Sie in Wien und auf  
wie lange noch sein werden, oder  
ob Sie schon weg, und wohin ich  
das Manuscript senden soll?

Mette Grüsse von Maus zu  
Hans

Vladan Georgievich

